42 - 19.07.2003

Vorfreude auf den Bau für alle Bürger

Grundsteinlegung für die neue Nackenheimer Kulturhalle / Kosten: rund 3,5 Millionen Euro

NACKENHEIM – Wer weiß, vielleicht gibt die kupferne Schatulle mit der Urkunde zur Grundsteinlegung der Kulturhalle am 18. Juli 2003, einer „Allgemeinen Zeitung" vom gleichen Tag sowie einigen Euro-Münzen ja in einigen hundert Jahren ein wenig Aufschluss über unsere Gegenwart.

Von unserem Mitarbeiter Werner Baum

Bürgermeister Bardo Kraus dankte allen, die sich für den Bau der neuen Kulturhalle eingesetzt haben. Wie alle anderen Redner wünschte Kraus eine unfallfreie Bauzeit und gutes Gelingen. Landrat Claus Schick gratulierte den zahlreich erschienen Nackenheimern zur neuen Halle, die bereits im kommenden Jahr zur Verfügung stehen soll. Die Zeit der Diskussionen sei vorbei, jetzt sei es nur wichtig, die Kosten von rund 3,5 Millionen Euro im Griff zu halten. Schick erinnerte daran, dass die Gemeinde 1927 mit dem Saalbau „Zum Schiff" den weithin größten Saal besessen habe. Mit der neuen Kulturhalle werde diese Tradition fortgesetzt. Das Werk sieht Schick bei Architekt Roland Bott in guten Händen.

Beigeordneter Siegbert Weber erinnerte an den Beschluss des Rates vom 23. Mai 2000, den Hallenbau anzugehen. Mit diesem Tag hätten auch die Diskussionen und die Schwierigkeiten begonnen. Der Zuschussantrag sei auf den Weg gebracht und von der Landtagsabgeordneten Marianne Grosse enorm unterstützt worden. Eine positive Bewertung habe es auch von Landrat Schick gegeben, so dass der Bewilligungsbescheid des Landes über einen 1,18 Millionen-Euro-Zuschuss nicht lange auf sich habe warten lassen. Danach musste noch eine Sondergenehmigung eingeholt werden, weil die Halle in einem Grünzug liegt.

Die Nackenheimer könnten stolz sein auf ihren Rat, merkte Architekt Bott an. Mittlerweile seien fast alle Arbeiten vergeben, so dass zurzeit von einer Baukosteneinsparung von rund zehn Prozent ausgegangen werden könne. Insgesamt werden 1700 Quadratmeter Raum umbaut. 500 Gäste finden an Tischen Platz. Es gibt eine Küche sowie einen Raum für Vereine, einen Sitzungssaal und einen Übungsraum von 200 Quadratmetern. Im Untergeschoss findet der Bauhof seine Räume mit einer Werkstatt und sanitären Anlagen. Glückwünsche zum Neubau übermittelte VG-Chef Reinhold Stumpf. Das Bauamt begleite mit seinen Fachkräften das Werk.

Eine von Hans Knußmann angefertigte Urkunde zur Grundsteinlegung enthält alle wichtigen Daten zum Bauwerk. Das „Schatzkästchen" wurde von Werner Balbach verschweißt und eingemauert.



In eine Schatulle verpackten die Nackenheimer ihre Grundstein-Urkunde, bevor sie sie einmauerten. Bild: hbz/ Michael Bahr